

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Ludwig Wolde (Dr. jur.) an Reinhold Schneider -
K 2875**

Wolde, Ludwig

Berlin\$aSchäftlarn-Ebenhausen, 1935-1947

K 2875,42

[urn:nbn:de:bsz:31-301109](#)

K 2875

Wolde

wolde

Berlin, 1. v. 87

May 1968. 85 49

Jan 12. 4. 89.

Ziehen kann sich nichts!

Es ist eine gewisse Zeit vergan-
gen, ohne die der Mensch von mir nicht leben kann -
oder leben kann sein Wohlgefallen und der Mensch mit
seiner Freiheit kann nur Freiheit erlangen. Der Mensch kann
nur wenn er seine Freiheit verloren hat und zugleich
und besonders für diese freie Hilfe, nicht nur der auf die
Möglichkeit seines Menschen für Tätsche so wie Raum interessiert
ist. Ja es kann gerade auch dann ein Mensch interessiert
sein, der auf Freiheit verzichtet seinen Frieden haben
ein Mensch kann nicht ausnahmslos Freiheit vollkommen
und viestatt mehr so favorisiert werden, als wir uns freu-
en wir viel leichter zu Freiheit kommen.

Unser Kino und wir se begnüdet
uns die Schauspieler zu lassen ins Karten prahlen. Sie waren
eher die drei schon einmal gespielt worden, aber wir haben
ausgezählt, so wie eins kann auch eigentlich niemand so lange
brauchen wohl verdran schien. Nach so fortwährenden Beantwörtingen
hoffen wir nun auf Anfang September; und so ist wieder
im Kino stehle und die Kinosäle bewundert benötigte, und

ist kein neuer Bergwald erstanden verhindern müssen.
Sie kann mit je einer kleinen Satz in einer anderen Stelle
aufgestellt werden.

Bei der nächsten Ausfertigung möchte ich
sie auf einer Seite zusammengefasst befinden und die
anderen Seiten, auf die sie noch viel Raum von Ihnen zu verwenden
bedarf. In den Jahren so gewidmet habe ich für meine
Arbeiten Zeit, welche ich mir Ihnen gleichzeitig zu
lässt und mich darüber freue Sie möchten. Ich bin
eher auf den längeren im Preis gekommen haben, mit dem
erheblich mehr Nachdruck können.

Und nun bin ich mit den oben genannten Fragen
für Ihre Güte zu danken und Sie verabschiede

Mein bestes Augehören

Ludwig Goldschmidt

Meine Frau schreibt Ihnen gleichzeitig und
empfiehlt Sie.